

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends
früh 8 Uhr.

Abonnementpreis:
Vierteljährlich 1 1/2 Mark.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespaltenen Corpus-
Zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstags und Freitags Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

Dreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnik.
Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück: bei Herrn Kaufmann
M. Usherich. Dresden: Annoncen-
Bureau's Haafenstein & Bogler, In-
validenbank, W. Saalbach. Leipzig
Rudolph Rosse, Haafenstein
& Bogler. Berlin:
Centralannoncenbureau für
sä m t l i c h e deutsche Zeitungen.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Prämumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Besoldigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.

Exped. des Amtsblattes.

Mittwoch.

N^o 83.

16. October 1878.

Für das zu dem Nachlaß des Tischlermstr. Herrn Friedrich Moritz Pfüzner hier gehörige, in der Dhorner Gasse hier gelegene Hausgrundstück Nr. 132 des Brand-Catasters sub Folio 146 des Grund- und Hypothekenbuchs für Pulsnik ist die Summe von

5000 M. — Pf.

als Kaufpreis geboten worden. Im Interesse der concurreirenden unmündigen Miterben ist

der 29. October 1878

als Mehrbietungstermin anberaumt worden, weshalb alle Diejenigen, welche ein höheres Gebot zu eröffnen gemeint sind, geladen werden, gedachten Tags Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und hiernach des Weiteren sich zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen sind aus der Beifuge des im hiesigen Amtshause aushängenden Anschlags zu ersehen.

Pulsnik, am 7. October 1878.

Das Königliche Gerichtsam t d a s e l b s t.
Zahn.

B.

Für die zum Nachlaß des Maurers und Hausbesizers Carl Adolf Huhle zu Großröhrsdorf gehörigen Grundstücke und zwar:

- 1., für das Haus im Oberdorfe Nr. 148 des Brd.-Cat. sammt Hofraum und Garten Fol. 223 des Grundbuchs,
- 2., für die Wiese Nr. 118 d des Flurbuchs, Fol. 502 des Grundbuchs,
- 3., für die Wiesen- und Feldgrundstücke Nr. 228 und 1156a des Flurbuchs, Fol. 922 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhrsdorf

sind zu 1., 3500 M. —, zu 2., 176 M. — und zu 3., 1617 M. — als Kaufpreise geboten worden.

Im Interesse der bei dem Nachlaß beteiligten Unmündigen ist

der 1. November 1878

als Mehrbietungstermin anberaumt worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche auf diese Grundstücke ein höheres Gebot zu thun gesonnen sein sollten, andurch geladen, gedachten Tags Mittags vor 12 Uhr an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und hiernach des Weiteren gewärtig zu sein.

Pulsnik, am 9. October 1878.

Das Königliche Gerichtsam t.
Zahn.

B.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Localitäten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts werden

Freitag und Sonnabend, den 25. und 26. October d. J.

nur ganz dringliche Geschäfte expedirt.
Königsbrück, am 2. October 1878.

Königliches Gerichtsam t.
Leipzig.

Bekanntmachung, Schulanlagen betreffend.

Da nach Art. 1 des Gesetzes vom 3. Juli 1878, die directen Steuern betreffend (S. 153 des Gesetz- und Verordnungsblattes), die Erhebung der Gewerbe- und Personalsteuer mit dem 1. Januar 1879 in Wegfall kommt, macht sich in denjenigen Fällen, wo die Schulanlagen zeitlich nach dem Fuße der Gewerbe und Personalsteuer erhoben worden sind, eine Revision der bezüglichen Anlageregulative notwendig und werden daher die Herren Schulvorstände hierdurch veranlaßt, so weit möglich, die gedachte Revision der Anlageregulative noch im laufenden Jahre vorzunehmen, damit die notwendige Deckung der Schulerfordernisse keine Unterbrechung erleide.

Das hiernächst abgeänderte Anlageregulativ ist sodann zur Prüfung und event. Genehmigungsertheilung anher einzureichen.

Kamenz, am 10. October 1878.

Königliche Bezirks-Schul-Inspection.
Schäffer. Flade.

Donnerstag, den 17. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird das Dienstpferd des Königlichen Obergendarmen vor dem Gasthose zum goldenen Berge versteigert werden.

Kamenz, am 11. October 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Schäffer.

Zeitereignisse.

Pulsnik. Für Besitzer von Obstbäumen ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, in den Monaten October und November auf den schlimmsten Feind der Obstkultur, den Frostschmetterling oder Frostspanner zu achten. Obgleich dieser Unhold überall sehr verbreitet ist und ganz bedeutenden Schaden anrichtet, so ist er doch so wenig bekannt, daß man vielfach an seinem Vorkommen zweifelt. Da aber der Frostspanner wegen seiner ungemein großen Schädlichkeit mit Nachdruck verfolgt zu werden verdient, so wird sein Signalement für alle Gartenbesitzer von Interesse sein.

Der Schmetterling kriecht Ende October und Anfang November aus, also zu einer Zeit wo fast die ganze Insektenwelt schläft. Das Männchen von schmutzig graubrauner Farbe fliegt nur Abends in der Dunkelheit und ist deshalb kaum bemerkbar. Das graue bestäubte Weibchen hat ganz verkümmerte Flügel, ist nur 6 mm. lang und 4 mm. breit und kann vom Unkundigen fast für eine Spinne gehalten werden. Da es nicht fliegen kann, begiebt es sich kriechend auf die Bäume. Die Weibchen legen fast 400 grüne Eier vereinzelt, also nicht in Haufen wie andere Schmetterlinge, an die jungen Blattknospen und Blattnarben. Die Ende April erscheinenden Raupen haben die hellgrüne Farbe des jungen Laubes und es gehört ein geübtes Auge dazu, sie zu finden.

Meistens spinnen sie die Spitzen der jungen Triebe wie einen Knäuel zusammen, um sich darin zu verbergen und so geschützt gegen raue Witterung und Schlupfwespen den künftigen Trieb des Jahres vollständig zu zerstören. Sie nähren sich meistens von den feinen Spitzen der Laubknospen, von Blüthendecken, zarten Blättern und selbst von jungen Früchten. Sie zerstören deshalb in manchen Jahren nicht allein einen großen Theil der Obsternte, sondern können auch zarte Obstbäume vollständig vernichten. Die Raupen lassen sich nach ihrer vollständigen Entwicklung im Juni zur Erde herab um sich darin zu verpuppen. Es ist nun ja klar, daß man weder die Eier noch die grünen Raupen von den Bäumen ablesen kann und daß man also nur gegen den Schmetterling zu Felde ziehen muß. Dies ist nun sehr leicht nach folgender Methode auszuführen. Man bindet jetzt kleine mit Brumata-Leim bestrichene Papierstreifen um die Baumstämme. Die ausgeschlüpften Weibchen klettern beim Hinaufkriechen an dem Leime fest und gehen zu Grunde. Ebenso fängt man auch eine Menge der sehr lebhaft herumflatternden Männchen daran und man kann diesen Obstverderber dadurch vollständig fernhalten. Brumata-Leim ist in den Apotheken zu Pulsnik und Königsbrück zu haben. Ein Pfund dieses Leimes reicht für etwa 30 Obstbäume mittlerer Stärke schon vollständig aus.

Pulsnik, 16. Okt. Wie aus dem Inserat in heutiger Nummer ds. Blattes ersichtlich, beabsichtigt die

steirische Alpenängergesellschaft unter Direktion des Herrn C. Schwantner im Hotel zum grauen Wolf heute Abend ein Concert zu geben. Genannte Capelle hat zuletzt in Kamenz concertirt und schreibt die „R. W.“ über dieselbe u. A. wie folgt: „Die exacten und lieblichen Zither-Vorträge in ihrer pikanten Abwechslung mit ernstem und humoristischen Gesangsvorträgen, auch der originellen Holz- und Strohz-Instrumentenrecitirung gefielen ausnehmend und ungetheilt und hatten die Folge, daß sie auch am zweiten Abend zahlreichen Zuspruch fanden. Hinsichtlich der Gesänge machte sich mehrfach der Mangel eines Tenoristen (den die Gesellschaft durch den Krieg in Bosnien vorläufig eingebüßt hat) bemerkbar.“ Da seit langer Zeit so etwas hier nicht geboten worden ist, so läßt sich gewiß ein recht zahlreicher Besuch erwarten. Das Entree beträgt nur 30 Pfennige.

Elstra. Am 8. October, als am Tage der vor 2 Jahren erfolgten Einweihung des hiesigen Rettungshauses, fand die Jahresversammlung des Vereins unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Oberpfarrer Dr. Richter aus Pulsnik, statt. Die Feier selbst gewann an Bedeutung durch die Anwesenheit der, außer den zu dem Directorium und Verein gehörigen, sowie andern Herren und Damen aus Kamenz, Pulsnik und Umgegend, als Ehrengäste erschienenen Herren: Amtshauptmann Schäffer und Vereinsgeistlicher für innere Mission, Pastor Giedemann aus Dresden. Im Rettungshause selbst hielt